

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer:, Deutsch, Englisch, Förderschwerpunkt Lernen, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Bildungswissenschaften

Studienabschluss: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (B.A.)

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Englisches Seminar

Gastuniversität/Stadt: University College London
Institut Gastuniversität: School of European Languages, Culture and Society

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

23 / 09 / 2019 - 13/ 12 / 2019 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Ich habe mich bei allen aufkommenden Fragen und Problemen an das Büro des Instituts, in meinem Falle SELCS wenden können. Die Mitarbeiter dort waren sehr hilfsbereit und haben bei mir vor allem am Anfang mit der Erstellung des Stundenplans und dem Einstieg ins Unileben sehr geholfen. Sie waren auch sehr gut darüber informiert was wir für ERASMUS leisten mussten, wie z.B. die genaue Punkteanzahl und haben dies bei der Beratung berücksichtigt.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab verschiedene Informations- und Einführungsveranstaltungen, sowohl von dem Institut und der Uni selber, als auch von der Student Union. Die meisten Veranstaltungen haben sich mit den Angeboten für Hilfe, Freizeitbeschäftigung und Organisation des Studiums beschäftigt und fanden in den Tagen vor und nach Vorlesungsbeginn in Vorlesungssälen statt. Informiert darüber wurden wir per Email.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Ana Claudia Suriani da Silva zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Mit der als Kontaktperson angegebenen Person hatte ich keinen direkten Kontakt. Stattdessen habe ich in der Regel mit dem SELCS office, also dem Büro des Instituts zu tun gehabt. Hier wurde mir persönlich oder per Email schnell bei Problemen und Fragen geholfen.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Da es am UCL sehr viele internationale Studierende gibt, sind die Dozierenden vor Ort sehr gut darauf eingestellt. In den meisten Kursen musste ich zwei benotete Essays schreiben, eines nach etwa der Hälfte des Semesters und eines am Ende. Die Studierenden die, wie ich, nur ein Semester da waren und demnach nicht so lange Zeit für ihre Arbeit hatten, durften kürzere Texte schreiben. Es war alles sehr transparent und von Anfang an erkennbar, was am Ende des Semesters von mir erwartet wurde.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein, für das Studium musste ich keinen Sprachnachweis im Vorhinein erbringen. Auf der Website der Uni wurde allerdings darauf hingewiesen, dass ein gewisses Sprachniveau vorausgesetzt und erwartet wird.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

In den ersten Tagen musste ich mich an der Gastuniversität einschreiben und habe mir gleichzeitig meinen Studierendenausweis ausstellen können. Ich musste außerdem noch meine endgültige Kurswahl im Büro des Instituts bestätigen.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Ich habe mich vor allem während des Bewerbungsprozesses gut beraten gefühlt. Trotz der ausführlichen Informationen auf der Internetseite und der Informationsveranstaltung, traten Fragen auf, die mir jedoch sofort in Person oder per Email beantwortet wurden.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich hatte keine Probleme mit deutschen Institutionen. Ich brauchte weder Bafög, noch eine andere Versicherung, da meine bisherige auch im Ausland agiert. Außerdem brauchte ich kein Visum.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Auch mit der Gastuni verlief fast alles einwandfrei. Die Bewerbung lief über ein klar strukturiertes Online Portal und das Learning Agreement konnte ich mir bereits vor Beginn des Aufenthalts per Email unterschrieben zurückschicken lassen. Bei schriftlich per Email gestellten Fragen habe ich immer schnell Antwort bekommen. Die Kurswahl war ein wenig kompliziert, da die Informationen online nicht die waren die man als ERASMUS Student brauchte, sondern sich an Vollzeitstudierende an der Uni richteten. Doch auch hier wurde mir sehr gut und direkt geholfen.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Mit der Uni Köln lief alles problemlos. Das Learning Agreement habe ich mit der zuständigen Dozentin meines Instituts im Vorfeld durchgesprochen um zu überlegen was ich mir anrechnen lassen kann.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau der School of European Languages, Culture and Society ist hoch. Ich habe in der kurzen Zeit die ich da war viel neues gelernt und mich mit verschiedenen Themen auf hohem Niveau auseinandergesetzt. Es gab sehr breit gefächerte Angebote und in jedem Modul wurde viel Hintergrundwissen und Interesse an Wissenszuwachs vorausgesetzt. Die jeweils dafür benötigten Bücher oder Texte fanden sich alle in der Bibliothek oder wurden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte aus einer Vielzahl von Kursen des Partnerinstituts wählen und hätte bei Interesse auch noch Kurse aus anderen Instituten belegen können. Ich jedoch war mehr als zufrieden mit der Auswahl Kursen meines Instituts.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ich musste das erste Learning Agreement bereits in Köln einreichen, bevor ich in London Kurse buchen durfte. Dadurch musste ich mit einer vorläufigen Liste von Kursangeboten arbeiten. Dadurch ergaben sich einigen Änderungen weil bestimmte Kurse doch nicht angeboten wurden oder nicht für Austauschstudenten zugänglich waren. Für die Erstellung des eigentlichen Stundenplans konnte ich in das Büro des Instituts gehen, wo sich ein Mitarbeiter sehr viel Zeit nahm um mir damit zu helfen.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein, es gab keinen Einstufungstest. Ich durfte Kurse belegen, die für First- oder Second-Year students vorgesehen waren und es gab im Kurskatalog online eine Einstufung der jeweiligen Kurse in Level, je nachdem wieviel Vorwissen über das jeweilige Thema schon vorhanden sein sollte. Man konnte sich dann selber überlegen für wie kompetent man sich hält.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Meine Partneruniversität hatte mich bereits im Vorfeld darüber informiert, dass Studenten pro Semester eine bestimmte Anzahl an Credit Points absolvieren mussten. Ich habe vier Module belegt, die jeweils aus einer Vorlesung und einem Seminar bestanden und kam damit auf die benötigte Anzahl an CP.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu den Dozierenden war toll. Die Kurse waren sehr klein, wodurch ein Seminar weniger an Schulunterricht und eher an ein spannendes Gespräch über das jeweilige Thema erinnerte. Wir durften die Dozierenden mit Vornamen ansprechen und uns wurde bei allen Fragen sofort weitergeholfen. Sie kümmerten sich besonders während dem Verfassen der Essays um uns und boten uns immer wieder Beratung an.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Sowohl die Seminare als auch die Vorlesungen waren in sehr kleinem Rahmen. In den meisten Seminaren waren zwischen zehn und fünfzehn Teilnehmer, was eine angenehm intime Atmosphäre ermöglichte. Die Gesamtzahl der Studierenden in meinem Institut weiß ich leider nicht.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

UCL ist sehr zentral gelegen. Man kommt mit der Tube von dort aus überall in London hin. Und selbst zu Fuß ist man in wenigen Minuten in der Tottenham Court Road. Aber auch auf dem Campus gibt es eine Menge Angebote. Von Cafes über eine Pizzeria und einer Kantine gibt es verschiedenste Essensangebote direkt auf dem Gelände. Besonders toll fand ich die Freizeitangebote. Es gibt offiziell organisierte Clubs und Societies für ziemlich jedes Themengebiet. Von Sportarten über soziale Projekte bis hin zur Baking Society oder der Harry Potter Society. Die Societies treffen sich regelmäßig und ermöglichen es, sich mit vielen Gleichgesinnten zu treffen.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe in einem Studentenwohnheim der Universität gewohnt. Es lag direkt um die Ecke von der Uni. Hilfreich hierfür war vor allem die Website des University Colleges für Student Accommodations. Dort gibt es ein Bewerbungsformular das man direkt online ausfüllen kann.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe direkt nachdem ich die Zusage bekommen habe meine Bewerbung fürs Wohnheim abgeschickt und einige Wochen vor meiner Abreise die Zusage bekommen. Ich war daher nicht auf Überbrückung angewiesen.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe im Schafer House, einem Wohnheim um die Ecke von der Uni, und damit zentral in London, gewohnt. Ich hatte ein kleines Zimmer in einer 5-er WG. In dem Mietpreis von knapp 190 Pfund die Woche war enthalten, dass die Küche und das Bad geputzt wurden. Der Zustand der Unterkunft war gut.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Da die Wohnsituation in London katastrophal ist, ist es meiner Meinung nach tatsächlich am besten, sich auf ein Wohnheim zu bewerben. Ansonsten gibt es aber auch viele Angebote, wo einzelne Zimmer möbliert vermietet werden. Dies sind oft Privatleute die ein Zimmer übrig haben. Hierfür gibt es Angebote im Internet.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Wie bereits beschrieben gibt es ein breites Angebot von Vereinen und Angeboten and der Uni. Einige beinhalten auch thematisch passende Ausflüge.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

London ist eine Stadt voller Möglichkeiten und es ist so vieles Sehenswert! Die Museen, wie das British Museum in der Nähe der Uni, der Skygarden (Bar in der obersten Etage eines Hochhauses mit tollem Ausblick) und natürlich die Theater. Wenn man Karten früh genug kauft sind selbst Muscaltickets bezahlbar und Stehkartens fürs Globe Theatre kosten immer nur 5 £ und lohnen sich auf jeden Fall.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): mit einer Oyster Card kostet eine U-Bahn Fahrt 2/3 £ wenn man im Zentrum bleibt.

... ein Bier: zwischen 2 £ und 6 £

... eine Mahlzeit in der Mensa: 5 £

Sonstiges: Ich habe nur sehr selten in der Mensa gegessen und habe in der Regel im Wohnheim gekocht. Daher habe ich am meisten Geld für Lebensmittel im Supermarkt ausgegeben.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich habe in London nicht gearbeitet.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Ich kann nur jedem empfehlen die Angebote der Universität anzunehmen. Am Anfang des Semesters war eine Veranstaltung, auf der sich die Vereine vorgestellt haben. In den ersten Wochen konnte man dann zu Schnupperveranstaltungen gehen bevor man sich anmelden musste. Auf diesem Weg kann man toll neue Leute kennenlernen die ähnliche Interessen wie man selber hat. Bei mir haben sich daraus Freundschaften entwickelt die sich auch außerhalb

der Vereinstreffen ausgezahlt haben und von denen ich hoffe dass sie lange halten. London ist eine tolle Stadt und ich kann sie und das University College London nur wärmstens empfehlen.